

Programmheft

Die Kapu Theater AG zeigt

Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare



Donnerstag, 22.02.2024

Freitag, 23.02.2024

Beginn: 19 Uhr

Kapu Aula

Erwachsene 7€

Schüler*innen 4€

Karten im Sekretariat des St.-Josef-Gymnasiums
und an der Abendkasse

HAANE
welding systems



Theater AG am Kapu - since 2008

Liebes Publikum,
bitte verzichten Sie während der Aufführung auf den
Gebrauch Ihres Handys.

Unsere Schauspieler*innen müssen sich stark
konzentrieren und wir alle bitten darum, unsere
Privatsphäre während der Aufführung zu respektieren.

Wir möchten die gut zwei Stunden mit Ihnen zusammen
und ganz unmittelbar genießen.

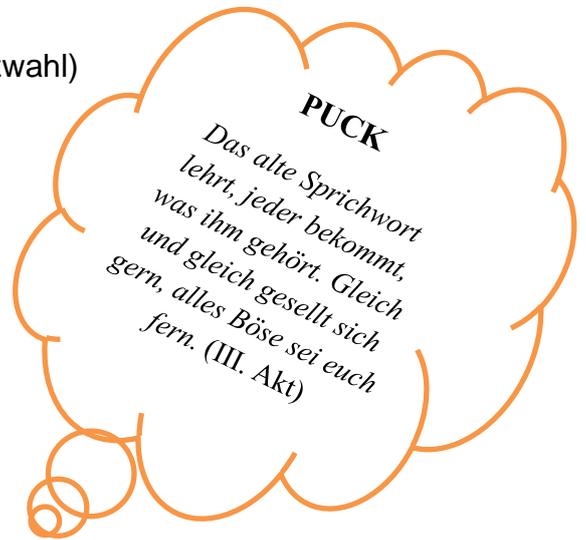
Verzichten Sie in der Aula bitte
auf Speisen und Getränke

+++ Danke +++

Abendprogramm

Ablauf für heute

18.15 Uhr	Das Foyer wird geöffnet
18.45 Uhr	Einlass in die Aula (freie Platzwahl)
19.00 Uhr	Teil 1 (ca. 80 Minuten)
	Pause
	Teil 2 (ca. 55 Minuten)
ca. 21.57 Uhr	Ende
anschließend	Ausklang im Foyer



Angebote im Foyer

Getränkebar	Wasser	2,00 Euro
	Cola, Fanta	2,50 Euro
	Alkoholfreies Bier	2,50 Euro
	Bier, Radler	3,00 Euro
Weinbar	Care, Tinto Sobra Lías	4,50 Euro
	Garnacha, Syrah (14%) Spanien	
	La Pietraja	4,00 Euro
	Montepulciano (Italien) d´Abruzzo (13%)	
Kostbar	Laugenstange	2,00 Euro
	Brezel	3,00 Euro
	Currywurst mit Brot	4,00 Euro

Ein Sommernachtstraum

Eine Komödie von William Shakespeare

A Midsummer night's dream (um 1595/96 verfasst; erstmals aufgeführt vor 1598) ist eine Komödie von William Shakespeare. Das Stück spielt zu einer nicht näher bestimmten Zeit im Sommer, seine Rahmenhandlung liegt im antiken Athen und dann über weite Teile in einem an die Stadt angrenzenden verzauberten Wald.

Die Story umfasst die erzählte Zeit von etwa drei Tagen und Nächten und handelt im weitesten Sinn von den Umständen der Hochzeit des Athener Herrscherpaares Theseus und Hippolyta.



In „Ein Sommernachtstraum“ sind nämlich vier Handlungen miteinander verflochten:

Die im Original festgelegte Rahmenhandlung bildet die Hochzeitsvorbereitung von Theseus und Hippolyta am Hofe von Athen. Damit verbunden sind die Auftritte und Erlebnisse der Handwerker, die für die Hochzeitsfeierlichkeiten des Theseus ein Theaterstück proben.

Wir verändern diesen Aufbau. Wir verändern auch die Handwerker.

In unserer Inszenierung werden aus den Handwerkern des Originals Lehrer*innen und eine Referendarin, die auch einmal Theater spielen möchten. Sie wollen dabei mindestens so gut wie die Schüler*innen-Theater-AG ihrer Schule sein und das einstudierte Stück irgendwann einmal bei einer Abitur-Entlassfeier oder auf einer der nächsten Hochzeiten geben. Der gewöhnungsbedürftige und langatmige Auftritt der Lehrer*innen und einer Referendarin bildet heute den Einstieg in unsere Interpretation.

Neben der groß angekündigten Hochzeit des Theseus und der Hippolyta sowie den Theaterproben des Handwerker- respektive Lehrer*innen-Ensembles gibt es noch zwei weitere relevante Handlungsstränge:

So geht es auch um den Konflikt vier junger Liebender, die auch heiraten wollen bzw. sollen. Lysander ist dabei in die Hermia verliebt – und sie in ihn. Nur möchte Hermias Papa, der Athener Adelige Egeus, dass seine Tochter den guten Demetrius heiratet (und nicht Lysander). Demetrius aber ist ein bisschen in die Helena verliebt (und gar nicht so sehr in Hermia).

Da trifft es sich gut, dass Helena auch in Demetrius verliebt ist. Es könnte demnach alles recht einfach sein. Wird es aber nicht. Denn Hermia und Lysander entfliehen dem Egeus, um außerhalb der Athener Stadtgrenzen heimlich zu heiraten. Demetrius und Helena folgen dem verliebten Pärchen in einen Zauberwald.

Ihre Flucht führt die beiden Paare in den letzten Handlungsstrang des Stücks.

Der Elfenkönig Oberon und die Elfenkönigin Titania befinden sich gerade in einem heftigen Ehestreit um einen „indischen Knaben“. Ihnen zur Seite stehen dabei ihre Bediensteten: Die Elfen helfen der Titania, Puck ist vertrauter Freund und Hofnarr des Oberon. Klingt kompliziert? Ist es auch. Trotz alledem versuchen wir Auflösungen in die verworrenen Verflechtungen zu bringen.

Während die vier unterschiedlichen Handlungsstränge für unsere Probenarbeit nämlich hilfreich waren (weil wir oft in den jeweiligen Bühnengesellschaften proben konnten), ist es ungleich anspruchsvoller, die Handlungsstränge sachlogisch miteinander zu verknüpfen und unserem Publikum nachvollziehbar zu erklären.

Vor allem auch deswegen, weil die Handwerker bzw. Lehrer*innen ja neben ihren Rollennamen auch noch ein Theaterstück einstudieren, in dem sie noch wieder andere Figurennamen tragen, wie Thisbe und Pyramus zum Beispiel.

Da lohnt sich doch das Studium der Besetzung (vgl. Mittelseiten). 😊

Wie alle Komödien so endet aber auch „Ein Sommernachtstraum“ versöhnlich:

Denn Oberon und Titania beenden ihren Streit um den „indischen Knaben“, Theseus heiratet Hippolyta, Demetrius letztlich doch die Helena und Lysander seine Hermia; und auch das Theaterstück der Lehrer*innen wird zu einem... naja... zu einem Erfolg. Wie auch hoffentlich unsere Inszenierung. Das aber klärt bitte mit Puck am Ende des Stücks.

William Shakespeare ist der bis heute meistgelesene Autor aller Zeiten und sein „Ein Sommernachtstraum“ gehört zu den meistgespielten Stücken überhaupt; gerade im englischen Sprachraum ist es ein beliebter Klassiker für Schul- und Lientheaterinszenierungen.

Wir geben diesen Klassiker heute in unsere Aula.



Ensemblefoto vom 18. Dezember 2023

Unsere Besetzung

Theseus	Lennart Winter
Hippolyta	Emma Spogahn
Philostrat / Amalric	Noah Rosien
Lysander	Jan-Henning Geerlings
Demetrius	Charlotte Kroll
Hermia	Rieke Elting
Helena	Annika Raab
Egeus	Simon Terwege
Oberon	Ina Euting
Puck	Friederike Wemmer
Titania	Miriam Peters
Elfe 1	Anna Seier
Elfe 2	Emilia Hülsmann
Elfe 3	Alina Bußmann
Elfe 4	Elli Weber
Elfe 5	Theresa Sondermann
Manuel (Regie / Prolog)	Louis Teloh
Veronika / Pyramus	Jeanne Nunes Batista
Patrick Grund / Thisbe	Felix Quell
Martha (Wand)	Kaja Dellbrügge
Celina (Löwin)	Rieke Scheffler
Anna-Sophie (Mond)	Jule Dischek
Konstantin (Baum)	Kurt Daniels
Ein Zauberwald	Charlotte Sondermann
Piano	Amelie Betting
Gesang	Lotta Blenker



Unser Team im Hintergrund

Souffleuse	Amelie Geßner
Technik	Justus Krechting
Bühnentechnik	Henrik Euting, Jan-Henning Geerlings
Bühnenbild	Henrik Euting, Felix Quell Frank Schreur, Maria M. Gonzalez
Choreografie	Elisabeth Bergmann
Gesangsproben	Lothar Schmitz, Anna-Sophie Hesse
Trompete	Henrik Euting
Programmheft	Sebastian Sczesny, Teresa Schmeing
Plakatidee	Noah Rosien, Friederike Wemmer, Sebastian Sczesny
Layout	Noah Rosien
Druck	Druckerei Busch, Bocholt
Plakatfinanzierung	Familie Sondermann, Familie Büscher, Familie Kleemann Familie Busch, Familie Bentzel
Kartenvorverkauf	Eva Biermann, Nicole Wießing, Barbara Gebbing
Dramaturgie	Anna Marie Gries, Amelie Geßner, Sebastian Sczesny
Regie	Sebastian Sczesny
Catering /	Nicole Merte, Romy Reiß, Anja Hüning, Frida Roßmüller
Dekoration	Teresa Schmeing, Elisabeth Bergmann und die Klasse 10c
Verantwortliche Leitung	Sebastian Sczesny



Über das Stück...

Eine Komödie zu inszenieren ist ungleich schwieriger und anspruchsvoller als eine klassische Tragödie einzustudieren. Denn eine Komödie besteht aus Schnelligkeit, Farbe und Lautstärke.

So werden Tempo und Rhythmus zu entscheidenden Faktoren des sprachlichen Witzes, verpackt in einem bunten Spiel sowie in einem höchst präzisen sprachlichen Ausdruck, der kein Geschrei sein darf, sondern Kraft sein muss.

Shakespeares Tyrannenstücke hingegen leben eher von den längeren Textpassagen der Figuren. Wer denkt jetzt nicht gleich an die tragenden Monologe in *Richard III.* oder *Macbeth*. Aktuell übrigens im Düsseldorfer Schauspielhaus zu sehen, fantastisch gespielt von André Kaczmarczyk (in der Regie von Evgeny Titov).



„Ein Sommernachtstraum“ ist in seinen vier Handlungssträngen ein deutlich komplexeres Gebilde; plus Erweiterung um seinen komödienhaften Charme, was ihn zu einem der beliebtesten Shakespeare Stücke macht. Möglicherweise für eine Aristokratenhochzeit geschrieben, sollte es dem Bräutigam wohl eine Warnung sein, sein flatterhaftes Leben zu beenden und Verantwortung für die andere eheliche Hälfte zu übernehmen. Zugleich war das Stück aber auch vermutlich ein Seitenhieb auf das zum Ende des 16. Jahrhunderts in England grassierende Amateurtheater, das auf penetrante Weise die Einnahmen der professionellen Theater schmälerte.

Nun sind wir weit davon entfernt, Shakespeares gleichermaßen großem wie großartigem Stück neue Offenbarungen zu entlocken. Als Schultheaterensemble wird es schwierig, die psychologischen Tiefen des Stücks und seine breite Handlung vollumfänglich zu transportieren. Unsere Dramaturgie und Regie zielen vielmehr auf das Spiel mit altbekannten Wahrheiten über die Subjektivität von Liebenden, von der (manipulierten) Wechselseitigkeit der Gefühle und von dem Leiden, das Liebe häufig mit sich bringt. Und wir möchten Spaß haben. Für uns – und für unser Publikum.

Zu Shakespeares *A Midsummer nights dream* gibt es ein Original, aber sehr sehr viele dt. Übersetzungen. Bei einem grundsätzlich schwierigen Stück ist es nicht so einfach, eine Übersetzung zu finden, die unserem Verständnis des Textes so entspricht, dass wir es spielen können und möchten und dabei auch noch Shakespeares so anspruchsvolle Sprache Berücksichtigung findet. Parallel dazu spielen wir vor einem Publikum, das Shakespeare nicht zwingend im engl. Original gelesen hat und auch nicht unbedingt eine der zahlreichen Übersetzungen von „Ein Sommernachtstraum“.

Deswegen brauchten wir eine Überarbeitung und haben unsere eigene Bühnenfassung geschrieben; mit der wir zufrieden sind und von der wir glauben, sie unserem Publikum auch erzählen zu können.



Unsere Interpretation orientiert sich dabei u.a. an der wohl bekanntesten Übersetzung ins Deutsche von August Wilhelm Schlegel sowie der zweisprachigen Ausgabe des „Sommernachtstraums“ in der Übersetzung von Frank Günther.



Des Weiteren haben wir uns Ideen und Anregungen aus dem Filmklassiker von 1999 in der Regie von Michael Hoffmann geholt sowie aus der großartig abstrakten Baseler Inszenierung in der Regie von Antú Romero Nunes. Dazu kommen eigene Wünsche und Gedanken unserer Theater AG, ebenso wie Originalpassagen in engl. Sprache, um Shakespeares ausdrucksvoller Bühnensprache Referenz zu erweisen.

Mit Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ setzen wir also unsere Theaterreise nach Molières „Tartuffe“ und Goldonis „Der Diener zweier Herren“ durch europäische Literatur- und Theaterklassiker fort.

Freuen Sie sich heute Abend auf unser verspieltes Potpourri.

... und über unsere Arbeit

Nach der Pandemie haben deutschlandweit nur sehr wenige Schul- und Laientheatergruppen ihre Arbeit wieder aufgenommen. Wie schade und wie traurig. Selbst das Feuilleton lamentiert, das Theater habe sein Publikum und seine Wirkmächtigkeit verloren.



Unsere AG widersetzt sich diesem Zeitgeist. Wir möchten auch weiterhin die Kraft des Theaters zeigen und die vielseitigen Talente unserer Jungschauspieler*innen.

Mehr als 40 Schüler*innen sind seit August 2023 an diesem Projekt beteiligt; von der Jahrgangsstufe 8 bis in die Q2. Wie großartig! Denn all diese Theaterfans haben Lust, zeigen Empathie und Talent, investieren Zeit und verbessern sich von Woche zu Woche, von Probe zu Probe. Alle sind neugierig, sie wollen arbeiten und lernen. An sich und an unserem Theater.

Zusammen wollen wir ein Teil unserer Arbeit sein. Unsere Aufführung soll so zu einer Liebeserklärung an das Schultheater werden; auch deswegen adaptieren wir einen Teil von Shakespeares Original nicht nur im übertragenen Sinn in eine Schulaula.

Shakespeare wollte unterhalten. Er musste die Zuschauer*innen in sein Globe Theatre locken, um Erfolg zu haben. Und genau das möchten wir auch: Unterhalten!

Mit der zu Beginn doch gleichermaßen gewöhnungsbedürftigen wie bekannten Hilflosigkeit der Lehrer*innen-Theater-AG, mit offenen wie versteckten Gags, etwas Klamauk und Slapstick und einer Gesangseinlage, in der eine schon fast burleske Fantasie explodiert. Bis hin in einen nächtlichen Traumwald, in dem sich die vier Liebenden mit ihrem ganz eigenen Verve bewegen, und zu einem grölenden Esel, der früher mal ein talentierter Lehrer war und eine Liebesnacht mit einer Elfenkönigin auf einer riesigen Luftmatratze verbringt.

Es ist unser Versuch, mit Spiel und Witz gegen den Winterblues anzukommen und unser Publikum wieder für das Theater zu begeistern. Denn Theater kann eindeutig mehr als Roman, Kino und Netflix.

Wir möchten für gut zwei Stunden verzaubern und aus unserer Aula einen fantastischen Zauberwald machen. Für diese Form von Theater investieren wir alle unsere Zeit. Für dieses Theater spielen wir.

Unser „Ein Sommernachtstraum“ soll eine Feier des Spielens sein und eine Ode an die Fantasie. Und damit auch eine Ode an das Theater. Denn Theater macht Spaß.

Und den möchten wir mit Ihnen und euch heute Abend zusammen haben.

Geschichte der Theater AG am Kapu

- 2023 ***Eine kurze Göttliche Komödie*** - ein Jugendstück von Jaster
22. / 25. Mai 2023 in der Schulaula
- 2019 ***Tartuffe*** - eine Komödie von Molière
21. / 22. Februar 2019 in der Schulaula; 30. März 2019 im Textilmuseum
- 2018 ***Emilia Galotti*** - ein bürgerliches Trauerspiel von Lessing
22. / 23. Februar 2018 in der Schulaula
- 2017 ***Der Diener zweier Herren*** - Comedia dell`arte von Goldoni
16. / 17. Februar 2017 in der Schulaula
- 2016 ***Die Physiker*** - ein Wissenschaftsdrama von Dürrenmatt
18. / 19. Februar 2016 in der Schulaula; 10. März 2016 im Textilmuseum
- 2015 ***Andorra*** - ein Bildnis von Frisch
29. / 30. Januar 2015 in der Schulaula
- 2012 ***Noah bevorzugt*** - ein selbst verfasstes Musical
24. / 25. Februar 2012 in der Schulaula
- 2011 ***Oha, eine Leiche*** - eine Krimikomödie
4. / 5. Februar 2011 in der Schulaula
13. März 2011 Krimidinner im Azurit Seniorenwohnheim
Juni 2011: Preis der Jury bei den Gelsenkirchener Theatertagen im Revier
- 2010 ***Dido und Aeneas*** - eine Oper in drei Akten von Purcell
9. Juni 2010 in der Schulaula
- 2009 ***Leben sie noch? Oder erben wir schon?*** - eine mörderschrille Komödie
27. / 28. November 2009 in der Schulaula
- 2009 ***Ein Vormittag im Lehrerzimmer***
selbst verfasste Parodie zur Abitur Entlassfeier
- 2008 ***Weihnachten bei den Hoppenstetts*** ein Sketch zum Tag der offenen Schule

Danksagungen

Liebe Eltern, Ihre Kinder besitzen großartige Talente. Es ist eine Freude, sie als Teil der Theater AG am Kapu erleben zu dürfen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Liebe Eva, liebe Barbara, liebe Nicole, lieber Stefan, lieber Lothar, lieber Frank, sehr geehrte Schulleitung, die Theater AG unserer Schule bedankt sich für euren Einsatz und eure Hilfe. Ganz persönlich bedanke ich mich dafür, dass ihr mir auch in diesem Jahr eure Geduld entgegenbringt und euch auf meine Ideen einlasst. Das macht unsere Theaterarbeit einfacher und ihr helft uns damit sehr!

Selbstverständlich trägt Theaterspielen in einem hohen Maße zu einer erweiterten Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen bei. Und pädagogisch argumentiert lassen sich schnell zentrale Schlüsselkompetenzen auflisten, die Schüler*innen durch unsere Theaterarbeit erwerben: Ensemblespiel fördert Teamfähigkeit und schult den respektvollen Umgang miteinander, Theater eröffnet Erfahrungen mit Projektarbeit, Theater bietet Freiräume und öffnet die Selbstbestimmung, Jugendliche entwickeln den Mut zur öffentlichen Präsentation. Durch all das werden Ihre Kinder in ihrer Selbstsicherheit sowie in ihrer Fähigkeit der Selbstbehauptung und -bestimmung gefördert und gefordert. Diese genannten Aspekte gelten mit Sicherheit für unsere Arbeit.

Die Theater AG am Kapu ist aber weit mehr als ein Erwerb von Kompetenzen. Sie ist ebenso ein Gefühl wie eine ganzheitliche Erfahrung. Während unserer so intensiven Probenarbeit ab Januar 2024 werden wir zu geistes- und herzensgebildeten Menschen, die zusammen ein eigenes Wir-Gefühl entwickeln. Vor allem dieses Gefühl zeichnet unsere Arbeit aus.

Möglich gemacht wird dies durch hilfsbereite und liebe Familien, die uns auch finanziell und materiell unterstützt haben; so gilt unser besonderer Dank nicht zuletzt:

Familie Bentzel, Familie Busch, Familie Lensing, Familie Sondermann, Familie Kleemann, Familie Büscher, Familie van Boxem, Familie Mätzig



!!! DANKE !!!

Die Kapu Theater AG
„Mimikry“ zeigt Barbara Peters

„Leben sie noch? Oder erben wir schon?“
- Eine morderschille Komödie -

Aufführungen: Freitag, 27.11.2009
Samstag, 28.11.2009

Einlass: 19:00 Uhr

Ort: Kapu Aula

Eintritt: 2 Euro (Erwachsene), 1 Euro (Schüler)

Karten: Sekretariat und Abendkasse

 www.kapu-bocholt.de 

Da-Capu-Chor, Theater AG, Solisten, Collegium Musicum Bocholt
präsentieren

Dido und Aeneas
Oper in 3 Akten
von Henry Purcell

Aufführung: Mittwoch, 09. Juni 2010

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Kapu Aula

Eintritt: frei
(um Spenden wird gebeten)

Die Kapu Theater AG
„Mimikry“ zeigt

„Oha, eine Leiche! - Eine Kriminalkomödie“

Aufführungen: Freitag, 04.02.2011
Samstag, 05.02.2011

Beginn: 20:15 Uhr

Ort: Kapu Aula

Eintritt: 2 Euro (Erwachsene),
1 Euro (Schüler)

Karten: Sekretariat und Abendkasse

 www.kapu-bocholt.de 

Die Kapu Theater AG „Mimikry“ zeigt
Charline Schirbrink Musical

„Noah bevorzugt“

Freitag, 24.02.2012
Samstag, 25.02.2012

20:00 Uhr

Kapu Aula

3 Euro (Erwachsene),
2 Euro (Schüler)

 www.kapu-bocholt.de 

Die Kapu Theater AG
Mimikry zeigt
Max Frisch

Andorra

Donnerstag, 29.1.2015
Freitag, 30.1.2015

Beginn: 19 Uhr

Karten im Sekretariat oder an der Abendkasse
Erwachsene: 9€
Schüler: 2€

 www.kapu-bocholt.de 

Die Physiker
Diamant

Donnerstag, 28.1.2016
Freitag, 29.1.2016
19 Uhr
Kapu Aula

Donnerstag, 10.3.2016
19 Uhr
Textilmuseum Bocholt

Karten im Sekretariat oder an der Abendkasse

Karten im Foyer der Weberei oder an der

  www.kapu-bocholt.de 

Die Kapu Theater AG zeigt
Der Diener zweier Herren
Gottfried Keller

Donnerstag, 16.02.2017
Freitag, 17.02.2017
19 Uhr
Kapu Aula

Erwachsene 4 €
Schülerinnen / Schüler 2,50 €

Karten im Sekretariat der Scholten-Gymnastikschule und an der Abendkasse

  www.kapu-bocholt.de 

Die Kapu Theater AG zeigt
Emilia Galotti
Gottfried Ephraim Lessing

Donnerstag, 22. Februar 2018
Freitag, 23. Februar 2018
19 Uhr
Kapu Aula

Erwachsene 4 €
Schülerinnen / Schüler 2,50 €

Karten im Sekretariat des Scholten-Gymnasiums und an der Abendkasse

Die Kapu Theater AG zeigt
Tartuffe
Eine Komödie von Molière.

Donnerstag, 21. Februar 2019
Freitag, 22. Februar 2019
19 Uhr
Kapu Aula

Donnerstag, 20. März 2019
18 Uhr
Spielerei Textilwerk

Erwachsene 4 €
Schülerinnen 2,50 €

Karten im Sekretariat der Schule, im Museum und an der Abendkasse